

Seensanierung weiter im Fokus

Bürgerinitiative fordert Wiederbepflanzung und Komplettentschlammung



Ein Kleinod, das es zu erhalten gilt.

Foto: stü

Hohenschönhausen.

Für Samstag, den 28. Januar, hat das Bezirksamt den ersten Vor-Ort-Termin zur Begehung des Renaturierungsgebietes Orankesee und Obersee anberaumt. Treffpunkt ist um 10 Uhr vor dem Eingang des Strandbades Orankesee, Gertrudstraße 7. Damit reagiert Wilfried Nünthel (CDU), Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, auf die seit Monaten anhaltenden Proteste gegen die Baumaßnahmen im Seensanierungsgebiet. Ausgelöst wurde der Bürgerunmut durch die Baumfällungsmaßnahmen am Orankesee, die Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD), ehemals Bau- und Umweltstadtrat, für notwendig, der Förderverein Obersee und Orankesee für unumgänglich, aber nicht rechtzeitig angekündigt und die Bürger-Initiative-Orankesee (BIO) für voreilig und zerstörerisch hält. „Aus spontanem Bürgerprotest

heraus entstand die Bürger-Initiative Orankesee (BIO), die Aufklärung über die Fällung von 34 Bäumen am Orankesee fordert, sich gegen weitere Baumfällungen am Obersee und Orankesee ausspricht und sich für eine transparente und umfassende Bürgerinformation durch das Bezirksamt sowie die aktive Bürgerbeteiligung beim Projekt Renaturierung Orankesee, Sanierung Obersee und den Bau einer Seefilteranlage an der Oberseestraße engagiert“, heißt es in einem offenen Brief an Bezirksbürgermeister Andreas Geisel. Das Schreiben wurde zusammen mit 1.500 Protestunterschriften gegen die Baumfällungen am Orankesee vor einem Monat an den Bezirksbürgermeister übergeben. Mitglieder der Bürger-Initiative und Unterstützer der Protestaktion befürchten, dass durch die Baumfällungen die Landschaft am Orankesee für Jahrzehnte zerstört bleibt, die Artenvielfalt gefährdet ist und vom Aussterben bedrohte Vogelarten

ihren bisherigen Lebensraum verlieren. Zu den Forderungen der Bürger-Initiative gehört die rechtzeitige und umfassende Bürgerinformation und aktive Bürgerbeteiligung, die Veröffentlichung von Prüfunterlagen, Ersatzpflanzungen für die gefällten Bäume, Wiederbepflanzung der Uferböschung und Wiederherstellung des Röhrichtbestandes im Orankesee, Erhalt und Schutz der Bäume im Oberseepark bei den ab Frühling vorgesehenen Baumaßnahmen, komplette Entschlammung des Obersees und Filterung des Regenwassers aus der Kanalisation vor der Einleitung in den Obersee. Im Anschluss an die Begehung lädt das Bezirksamt Lichtenberg um 11 Uhr zu einer Einwohnerversammlung ein, bei der ein Gremium für die weitere Begleitung der Sanierung Orankesee und Obersee ins Leben gerufen werden soll. Veranstaltungsort ist die Obersee-Grundschule, Roedernstraße 69–72. stü